

## Bezirksvertretungssitzung 06.12.2023

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, eine Fuß- und Radverkehrsbrücke über die Barriere der Bahngleise entlang der Hochtrasse 26er zu errichten, sodass der Gewerbepark Stadlau und die 26er Station Gewerbepark Stadlau vom Marlen-Haushofer-Weg direkt zu Fuß und mit dem Rad erreichbar sind.

### **Begründung**

- Entlang des Marlen-Haushofer-Wegs sind viele Menschen in neu errichtete Wohnhäuser eingezogen, weitere Häuser stehen vor dem Bezug.
- Die direkte Distanz der Häuser zum Gewerbepark Stadlau und der 26er Station Gewerbepark Stadlau beträgt nur ca. 150 m. Aufgrund der dazwischen liegenden Bahngleise ist der direkte Weg zu Fuß oder mit dem Rad aber nicht möglich.
- Die Menschen müssen daher einen deutlichen Umweg nehmen, indem sie in die andere Richtung ca. 550 m zur 26er Station Forstnergasse gehen und dann mit dem 26er wieder zurück zur Station Gewerbepark Stadlau fahren. Einschließlich der Wartezeit auf die Straßenbahn bedeuten das im Schnitt 20 Minuten. Das führt dazu, dass viele Menschen auf das Auto umsteigen.



- Eine Fuß- und Radverkehrsbrücke würde den Zugang zur Nahversorgung für die Bewohner:innen der neuen Bauten entlang des Marlen-Haushofer Weges deutlich verbessern. Dies attraktiviert das Zu-Fuß-Gehen und ist im Sinne der Stadt der kurzen Wege ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Wien.
- Im Endbericht der Mobilitätsagentur zum Projekt LiDo (Links der Donau geht was weiter) wird eine „Fuß- und Radverkehrsbrücke (evtl. mit Anrampung) entlang der Hochtrasse des 26ers bis in den Gewerbepark“ als konkrete Handlungsempfehlung ausgesprochen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler  
Klubobmann der Grünen DonauStadt